

## Swiss Central geht der Schnauf aus

**Basketball** Die tragische Figur der NLA-Partie zwischen Swiss Central und Monthey heisst Joel Wright. Mit 27 Punkten war der Jamaikaner gegen seinen ehemaligen Klub der Topscorer der Zentralschweizer. Mit acht Treffern bei acht Versuchen beeindruckte der Forward mit einer perfekten Quote aus der Zweipunkteldistanz. 40 Sekunden vor Spielende scheiterte Wright aber bei der vermeintlich einfachsten Disziplin. Beim Stand von 89:91 trat er an die Freiwurflinie, wo er die Chance hatte, mit zwei Treffern den Ausgleich zu erzielen. Doch Wright verwarf beide Versuche. Weil Dunans im nächsten Angriff auf 89:93 erhöhte, war für Swiss Central die 12. Niederlage im 13. Spiel kurz darauf Tatsache.

Bitter ist dieses Verdikt deshalb, weil SCB nah dran war an der Überraschung. Nach einem starken ersten Viertel führte das Heimteam mit 24:10, zur Halbzeit mit 47:37. In der zweiten Hälfte verkürzte Monthey den Rückstand jedoch von Minute zu Minute. «Unsere Konzentration liess gegen Schluss nach», so Coach Danijel Eric, «ein Sieg gegen Monthey ist möglich.» Den Beweis dafür kann sein Team am Freitag (20.00, Maihof) erbringen. Dann trifft SCB im Cup-Viertelfinal erneut auf das Team aus dem Wallis. (ds)

**Männer, NLA. 13. Runde:** Swiss Central – Monthey 89:95. Lugano – Fribourg 71:82 (32:41). Nyon – Massagno 81:89 (38:59). Boncourt – Vevey 80:77 (39:41). Genève – Neuchâtel 75:76 (39:32). Pully Lausanne – Regio Basel 65:73 (32:34). – **Rangliste:** 1. Fribourg 13/25. 2. Neuchâtel 13/24. 3. Genève 13/23. 4. Massagno 13/21. 5. Monthey 13/21. 6. Vevey Riviera 13/19. 7. Pully Lausanne 13/18. 8. Regio Basel 13/18. 9. Boncourt 13/18. 10. Lugano Tigers 13/17. 11. Nyon 13/16. 12. Swiss Central 13/14 (937:1225).

**Swiss Central – Monthey 89:95 (47:37)** Maihof. – 400 Zuschauer. – **Swiss Central:** Nana (19), Mirza Ganic, Früh (5), Leucio (8), Price (13), Wright (27), Mimes Ganic (3), Pliüss (2), Obim, Samenias (12). – **Bemerkungen:** Swiss Central ohne Jusovic und Zoccoletti.

## Eishockey

**My-Sports-League:** Seewen – Basel 6:4 (1:0, 2:2, 3:2). – **1. Liga, Ostgruppe:** Bellinzona – Luzern 4:3. – **2. Liga, Gruppe 1:** Seetal – Zug 7:8. Schaffhausen – Sursee 1:5. Küssnacht SZ – Küssnacht ZH 5:3.

## Unihockey

**Männer, NLA:** Sarnen – Winterthur 3:8. Zug United – Malans 6:5 (3:2, 1:2, 1:1, 1:0) n. V. Chur – Waldkirch-St. Gallen 1:6 (1:1, 0:1, 0:4). Wiler-Ersigen – Köniz 6:5 (1:1, 2:3, 2:1, 1:0) n. V. Uster – Langnau 5:4 n. P. Grasshoppers – Thun 7:1. – **Rangliste:** 1. Wiler-Ersigen 17/43. 2. Grasshoppers 16/42. 3. Malans 16/32. 4. Zug United 16/31 (101:89). 5. Köniz 16/29. 6. Waldkirch-St. Gallen 16/26. 7. Rychenberg Winterthur 16/23. 8. Chur 16/22. 9. Uster 16/21. 10. Tigers Langnau 16/15. 11. Thun 17/4. 12. Ad Astra Sarnen 16/3 (44:130).

**Frauen, NLA:** Chur – Frauenfeld 17:7. Emmentaler Zollikon – Berner Oberland 3:4 n. V. Bern-Burgdorf – Mendrisiotto 13:5. Kloten-Dietlikon – Laupen 13:5. – Zug United – Winterthur 3:8 (1:6, 0:1, 2:1). – **Rangliste:** 1. Piranha Chur 12/32. 2. Kloten-Dietlikon 13/30. 3. Emmentaler Zollikon 12/24. 4. Berner Oberland 12/24. 5. Bern-Burgdorf 12/21. 6. Laupen ZH 11/16. 7. Rychenberg Winterthur 12/15. 8. Zug United 12/12 (46:67). 9. Mendrisiotto 12/3. 10. Frauenfeld 12/3.

## Volleyball

**Frauen, NLA:** Val-de-Travers – Aesch-Pfeffingen 2:3 (25:23, 14:25, 15:25, 27:25, 8:15). Toggenburg – Cheseaux 1:3 (16:25, 16:25, 25:22, 14:25). – **Rangliste:** 1. Aesch-Pfeffingen 13/32. 2. Neuchâtel 12/30. 3. Kanti Schaffhausen 13/28. 4. Düringen 12/27. 5. Franches-Montagnes 13/20. 6. Cheseaux 13/19. 7. Lugano 13/16. 8. Val-de-Travers 13/10. 9. Genève 13/7. 10. Toggenburg 13/3.

# Al Ahly sagt ab, Eleke bleibt in Luzern

Anders als zum FCL-Trainingsstart am Freitag ist Blessing Eleke gestern im Training motiviert aufgetreten.

Daniel Wyrsch

Zum Start in die Rückrundenvorbereitung am Freitag hat der FC Luzern mit Fabio Celestini bekanntlich einen neuen Coach bekommen. Doch Blessing Eleke wirkte auch im ersten Training unter neuer Leitung immer noch unkonzentriert. Gestern präsentierte sich der 23-jährige Stürmer in der Übungseinheit auf dem Kunstrasen im Krienser Kleinfeld jedoch agiler und motivierter. Der kräftige Angreifer schoss auch einige schöne Tore.

Vielleicht hat die Veränderung damit zu tun, dass der ägyptische Topverein Al Ahly Kairo nach wochenlangen Avancen kein Interesse mehr am FCL-Stürmer hat.

## Ex-Luzern-Trainer Weiler erklärt die neue Situation

Der ehemalige Luzern-Trainer René Weiler beantwortete gestern in Kairo unsere Anfrage kurz und bündig: «Das Thema Eleke ist erledigt.» Warum Weiler und dessen ägyptischer Arbeitgeber plötzlich nicht mehr an Eleke interessiert sind, war nicht in Erfahrung zu bringen.

Blessing Eleke ist eigentlich ein Schlüsselspieler des FC Luzern. In der vergangenen Saison hatte der 23-jährige Stürmer noch 13 Ligatore für die Innerschweizer geschossen. Doch in der laufenden Spielzeit sind die Leistungen des Nigerianers meist enttäuschend gewesen. Lediglich zwei Treffer erzielte er in der Vorrunde der Meisterschaft, dazu immerhin das wichtige 1:0-Siegtor im Cup-Achtelfinal gegen die Grasshoppers.

Eleke wirkte oft unmotiviert. Der Tiefpunkt war die rote Karte für ein brutales Foul von hinten gegen das 17-jährige FCZ-



FCL-Problemlöser Blessing Eleke lächelt wieder. Bild: Martin Meienberger/Freshfocus (Kriens, 3. Januar 2020)

Abwehrtalent Becir Omeragic im Spiel in Zürich (0:3-Niederlage) am 23. November. Der FCL-Problemlöser bekam dafür zwei Spielsperren. Als er im letzten Match der Vorrunde zu Hause gegen Basel wieder spielberechtigt war, liess ihn der damalige Trainer Thomas Häberli auf der Bank. Luzern ohne Eleke kämpfte und besiegte Basel 2:1 –

notabene nach zuvor sechs Ligapleiten hintereinander.

## Celestini nimmt sich einzelnen Spielern an

In der gestrigen Übungseinheit ist aufgefallen, dass Celestini von den Spielern im Training eine gleich hohe Konzentration und Intensität wie in den Spielen verlangt. Assistenzcoach Clau-

dio Lustenberger übersetzte diese Aufforderung von Celestini aus dem Französischen ins Deutsche. Der neue Coach nahm sich bei einer längeren Angriffssübung einzelne Spieler zur Brust, um ihnen seine Vorstellungen zu erklären. Gestern trainierten die Offensivleute mit Celestini, und die Defensivspieler mussten einen Laktattest

## FCL-Nachwuchs erhält neuen Leiter

**Rochade** Der bisherige Nachwuchschef Genesio Colatrella (Bild) unterstützt den frischen FCL-Coach Fabio Celestini als Co-Trainer. Colatrella ist seit viereinhalb Jahren für die Luzerner Juniorabteilung verantwortlich, in dieser Zeit gelang rund 15 Jungprofis das Debüt in der Super League. Colatrella hatte die erfolgreiche Arbeit des heutigen Technischen Leiters des Schweizer Fussballverbandes, Laurent Prince, und des etwas weniger lang beim FCL tätigen Andy Egli hervorragend weitergeführt.

Wie FCL-Sportchef Remo Meyer am Rand der Präsentation von Fabio Celestini am Freitag unserer Zeitung sagte, hat Colatrelas Ära als Nachwuchschef mit der Ernennung zum Assistenten des Cheftrainers geendet. «Für die Nachfolge von Genesio Colatrella gibt es drei Kandidaten. Bis ich den Entscheid fälle, wer der neue Leiter Nachwuchs wird, brauche ich aber noch etwas Zeit.» (dw)



# «Bin stolz auf den starken Charakter meines Teams»

Die NLA-Männer von Volley Luzern starten mit einem 3:1-Auswärtssieg gegen Chênois ins neue Jahr.

**Sie haben sich als Coach und Ausbilder von Volley Luzern einen guten Namen erarbeitet, holten bisher das Optimum aus Ihrem Team heraus. Ihr Vertrag läuft im Sommer aus – lockt ein Karrieresprung?** *Liam Sketcher:* Ich liebe Luzern, ich liebe diesen Verein. Luzern passt zu mir.

## ...so beschwichtigt in dieser Situation jeder.

Mein Job ist der Volleyball. Wenn sich eine gute Chance bietet, als Coach persönlich weiter zu kommen, werde ich mir das sicher überlegen. Das ist Bestandteil dieses Business.

## Wie stehen die Chancen, dass man Sie im Sommer 2020 als Australiens Assistenzcoach an den Olympischen Spielen in Tokio am Bildschirm sehen kann?

Wir müssen die letzte Qualifikation gegen Iran schaffen, dann sind wir dabei. Aber sprechen wir doch über Volley Luzern.

## Sprechen wir noch einige Sätze über Sie: Wie heisst Ihr Erfolgsrezept?

Meine Aufgabe ist es, das Fundament zu errichten. Das Haus aufrichten müssen die Spieler. So einfach ist das.

## Das ist bisher gut gelungen...

Ja, wir sind auf Kurs. Ich bin stolz auf den starken Charakter meines Teams. Es ist beeindruckend, wie das Team auftritt. Meine Mannschaft hat deutlich an Identität gewonnen, auch dank individuellen Fortschritten. Diese Tatsache zeigt auf, dass wir gute Arbeit abliefern.

**Luzern hat mit dem 3:1-Sieg gegen Chênois punktemässig zu den viertplatzierten Genfern aufgeschlossen. Der Rang 4 als Ausgangsposition für die Playoffs liegt in Reichweite. 11 der 16 Qualifikationspartien sind gespielt, Luzern hat 18 von 30 möglichen Punkten erobert. Wie lautet Ihre Bilanz?**

## «Ich liebe Luzern, ich liebe diesen Verein. Luzern passt zu mir.»



Liam Sketcher  
Coach Volley Luzern

Wäre nicht die Niederlage gegen Basel gewesen, würde ich behaupten: Ich bin sehr zufrieden. Genau diese drei Punkte fehlen uns im Punkte-Fahrplan.

## Diese Niederlage war im Anschluss an ein starkes Europacup-Spiel, das möglicherweise noch in den Hinterköpfen der Spieler vorhanden war. Ist der Europacup Fluch oder Segen?

Unsere Einsätze auf internationalem Parkett waren einerseits ein schönes Abenteuer. Andererseits haben wir dabei viel gelernt. Der Profit solcher Special-events wird sich auf lange Sicht noch stärker zeigen.

## Welcher Spieler hat Sie in dieser Saison bisher am meisten beeindruckt?

Tim Köpfl, er ist zur Teamstütze gereift. Ich habe seinen Quantensprung schon vor der Meisterschaft erahnt. Doch solche Beurteilungen muss man immer in einem Gesamtkontext sehen. Köpfl, aber auch Nick Amstutz profitieren enorm davon, dass sich unsere Gegner im Defensivverhalten extrem auf unseren schlagstarken Topscorer Edvarts Buivids einrichten.

## Ist Volley Luzern stärker, gleich gut oder schwächer als noch letzte Saison?

Letzte Saison haben wir nicht zuletzt von individuellen Kraftakten gelebt. Jetzt sind wir bedeutend variabler. Die Mannschaft hat die wichtige Qualität, taktisch wie auch mental auf den Gegner und seine Spielweise zu reagieren. Das ist ein klarer Fortschritt.

## Roland Bucher

**Männer, NLA. 13. Runde:** Chênois – Volley Luzern 1:3. Amriswil – Lutry-Lavaux 3:0 (25:16, 25:11, 25:21). Schönenwerd – Traktor Basel 3:1 (25:22, 25:16, 24:26, 25:17). Lausanne – Jona 3:2 (25:14, 21:25, 25:15, 27:29, 15:12).

**Rangliste:** 1. Amriswil 12/34. 2. Schönenwerd 12/27. 3. Lausanne 12/23. 4. Chênois 11/18 (22:20). 5. Volley Luzern 11/18 (21:20). 6. Jona 12/15. 7. Näfels 11/2. 8. Traktor Basel 12/5. 9. Lutry-Lavaux 11/4.

**Chênois – Volley Luzern 1:3** Sous-Moulin, Thônex. – 150 Zuschauer. – **Sätze:** 27:25; 22:25; 22:25; 19:25. – **Volley Luzern:** Jucker (Passeur), Köpfl, Fort, Hepburn, Amstutz, Buivids, Gautschi (Liberio); Perezic, Widmer (Passeur), Döös.